Nro. 19.



Samstag den 6. März 1802.

Deutschland.

Nach öffentlichen Nachrichten aus Hannover vom 10ten Februar hat das kurfürstliche Haus Braunschweig-Lüneburg bei dem dermaligen Entschädigungsgeschäft in Deutschland in mehrern Noten sich seine Ansprüche und Rechte auf die Stifter Osnabrück, Hildesheim und Corvey vorbehalten.

Der Prinz von Oranien hat dem verbreiteten Gerüchte, daß er in seinen deutschen Besitzungen preußische Garnisonen einzunehmen gedächte, in mehrern öffentlichen Blättern widersprechen lassen.

Da sich die wittgensteinischen Unterthanen gänzlich zum Ziel gelegt, so ist durch das Reichskammergericht der Abzug der fremden Exekuzionstruppen verfügt worden.

Aus Straßburg wird unterm 18ten Februar geschrieben, daß in dem Ort Bourg Heroulde unterhalb Paris die gräßliche Szene mit der Höllenmaschine wieder erneuert worden. Der dortige Einwohner Pisson erhielt einen Brief und ein Kästchen mit dem Auftrage, beides dem Uhrmacher Valicorne im nämlichen Orte einzuhändigen. Er überschickte ihm den Brief, und letzterer kommt, das Kästchen abzuholen. Er will es sogleich öffnen; aber in dem Augenblicke, da er einen grossen Nagel herausziehen will, platzt das Kästchen mit fürchterlichem Krachen,

zersprengte die Wände des Zimmers, und begräbt den unglücklichen Balicorne unter dem Schutte. Auch eine Frauensperson kam um. Pillons Gattin ist gleichfalls schwer verwundet, und seine Tochter verlohr beide Augen. Ein Uhrmacher und ein Schlosser des Orts sind eingezogen worden, weil einiger Verdacht vorhanden ist, daß sie aus Eifersucht dieses schreckliche Verbrechen begangen haben könnten.

In öffentlichen Nachrichten aus Augsburg wird bekannt gemacht, daß die beiden dortigen ansehnlichen Wechselhäuser Obwexer und die Gebrüder Brucker bloß ihre Zahlungen wegen der Anhäufung der Papiere und des Mangels des baaren Geldes einzustellen genöthigt wurden. Das erstere Wechselhaus hat über die zu leistenden Zahlungen noch ein reines Vermögen von beinahe einer halben Million ausgewiesen, und bei dem andern ist ebenfalls nach dessen Verhältniß derselbe Fall. Dem Wechselhaus Obwexer ist ein Moratorium von 3 Jahren zugestanden worden, während dessen es aber mit seinen Zahlungen und Geschäften wie vorher ordnungsmäßig fortfährt.

Ein frankfurter Blatt enthält die Nachricht, daß ein Oekonom erfunden habe, aus gefrornen Kartoffeln auf eine sehr leichte Art einen guten und gesunden Zucker zu verfertigen. Alle näheren Bestimmungen fehlen aber bei dieser Notiz.

Paris vom 12. Februar.

Kürzlich soll von dem Wiener Hofe bei unserer Regierung die Abtretung des Venezianischen an den Großherzog von Toskana und die Entschädigung dafür im deutschen Reiche mit dem Wunsche in Vorschlag gebracht worden seyn, bei der Unterhandlung darüber keine andere Macht zuzuziehen.

London vom 12 Februar.

Der Kourier de Londres enthält Folgendes: „Mitten unter den Begebenheiten, welche in Deutschland und Italien, auf dem mittelländischen Meere und auf dem Ocean im Frieden weit mehrere Bewegungen verursachen, als ehemals nöthig gewesen wäre, um einen Krieg zu erregen, steht, wie es heißt, eine Begebenheit anderer Art diesem Lande bevor. Es kömmt nicht auf eine bloße Veränderung im Ministerio an. Die Entfernung des Herzogs von Portland aus dem Ministerio, die Rückkehr des Herrn Pitt in dasselbe und die Aufnahme mehrerer Mitglieder der ehemaligen Opposizion sind jetzt nur Begebenheiten von untergeordnetem Range. Eine hohe Person, die seit langer Zeit die innigsten Huldigungen der Liebe und Ehrfurcht genossen hat, ist, wie es heißt, Ihres glorreichen und mühsamen Standes müde; Sie wünscht ein Gouvernement in andere Hände zu übergeben, welches viele Umstände, die gegen Ihren Wunsch und Ihr Herz sind, Ihr lästig und beschwerlich machen. Diese Begebenheit erregte zu viele ängstliche Besorgniß, als daß wir sie mit

Still-

Stillschweigen übergehen könnten. Auch ist sie noch nicht so weit regulirt, daß wir schon die Details davon mittheilen könnten. Möge der Himmel England und seinem erhabenen Monarchen Ruhm, Glück und Wohlfahrt verleihen. Dies ist der einzige, innigste Wunsch, den wir hegen."

Am 10ten dieses traf ein ausserordentlicher Kourier von Amiens an Bürger Otto hier ein. Dieser begab sich gleich nach Empfang der erhaltenen Depeschen zu dem Lord Hawkesbury. Es verbreitete sich das Gerücht, daß der Definitivtraktat übersandt worden sey, welches sich indeß noch nicht bestättigt hat. Man erwartet den Definitivtraktat in den ersten Tagen der nächsten Woche. Als am 10ten zu Plymouth der Postwagen von London ankam, war der Postillon und der Wagen mit Bändern geschmückt. Die ganze Stadt kam in freudigen Allarm und man wollte mit den Glocken läuten, weil man glaubte, der Definitivfriede sey geschlossen; man erfuhr aber bald den Irthum, worin auch der Postillon gewesen war.

Als bei dem letzten Aufruhr in Bantry-Bay die aufrührerischen Matrosen den Admiral Campbell fragten, wohin die Fahrt gehen sollte? so antwortete er: In die Hölle, wenn ich Befehl dazu habe. Dieses Beispiel von Subordinazion gegen höhere Befehle schreckte die Aufrührer so zurück, daß sie die Rädelsführer auslieferten, die bekanntlich bereits gehenkt worden sind.

Stockholm vom 12. Februar.

Die Einimpfung der Kuhpocken hat in kurzer Zeit bei uns ein grosses Vertrauen gewonnen, wozu ein junger geschickter Arzt, von Rosenskiöld, durch seine Schriften und seinen thätigen Patriotismus besonders beigetragen hat. Unser verehrte Monarch, welcher diesen gezeigten Eifer mit sehr gnädigem Wohlwollen aufgenommen, hat dem hiesigen Kollegio mediko befohlen, Bericht abzustatten, wie diese für die Menschheit nützliche Erfindung aufs beste befördert werden könne.

Zur Erweiterung der Kartoffelpflanzungen in Finland haben Se. Majestät nicht nur zur Disposizion der finländischen Ackerbaugesellschaft 10000 Rthlr. hergegeben, sondern auch durch ein erlassenes Plakat Ihren Willen erklären lassen, daß ein jeder finländischer Ackersmann einen gewissen nach dem Besitzstande festgesetzten Landstrich mit gedachter Frucht jährlich bepflanzen muß. Der Nachläßige soll zur Strafe bei einfallenden Mißwachsjahren keine Unterstützung an Getreide von den kön. Magazinen zu erwarten haben.

Vermischte Nachrichten.

Das aus dem frankfurter Ristretto mitgetheilte Gerücht, als ob die Aufhebung des Elsflether Zolls, durch die freie Reichsstadt Bremen betrieben werde, ist, nach eingegangenen zuverläßigen Nachrichten, völlig ungegründet.

Am 19. Febr. ist die königl. schwedische Prinzeßin und gefürstete Aebtißin, Sophie Albertine, von Quedlinburg zu Braunschweig angekommen.

* *

Jn-

Intelligenzblatt zu Nro 19.

Avertissemente.

Von dem kais. kön. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird durch gegenwärtiges Edikt alljenen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht; Es sey von dem Gerichte in die Eröfnung eines Konkurses über das gesammte in Westgalizien in dem sandomirer Kreise befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen namentlich des Gutes Pelczyce male dem Herrn Joseph Zyczynski eigenthümlich angehörig gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, anmit erinnert, bis 1ten Mai 1802 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider dem Landesadvokaten Herrn Bienkiewicz als bestellten Vertretter der Masse also gewisser einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Foderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als im widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages niemand mehr angehöret werden, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesamten im hiesigen Lande befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu forderen hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwann in die Maße schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions- Eigenthums- oder Pfandrechtes, die ihnen ansonst zu statten kommen wären, abzutragen verhalten werden würden. Da nun im 9ten Hauptstück 86. §. der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung die Wahl eines Masseverwalters, und Kreditorenausschuß vorgeschrieben ist: werden daher alle Gläubiger am 5ten Mai 1802 früh um 9 Uhr bei diesem kaiserl. königl. Landrechte zu erscheinen mit der Erinnerung vorgeruffen, daß an eben diesem Tage der einstweilig in Person des Hrn. Stanislaus Chomentowski aufgestellte Massaverwalter entweder zu bestättigen, oder ein anderer zu erwählen sey, und eben so der Kreditorenausschuß, der jedoch dem 93. §. und 94. §. der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung gemäs nur aus Gläubigern dieser nämlichen Masse zu ernennen ist, wo auch zugleich die Maßregeln bestimmt werden, wie die Güter dieser Massa zu verwalten, welche Gewalt der Kreditorenausschuß in Rücksicht der Verwaltung haben, und wie lang der Masseverwalter dieselben führen soll.

Es liegt daher den Gläubigern ob, an dem obbestimmten Tage um so gewißer zu erscheinen, als im widrigen Fall nach dem 95. §. der allhiesigen bürgerl. Gerichtsordnung auf ihre Gefahr ein Masseverwalter, und Kreditorenausschuß von dem hierortigen Gericht bestimmt werden wird. — Wornach sich also jedermann zu achten, und für

Scha-

Schaden zu hüten hat. Denn so verordnen es die für die kaiserl. königl. Erbländer bestehenden Gesetze.

Auch wird unter einem dem Grenzkämmerer und den Schätzleuten Vinzenz Szczepanowski und Raphael Sosnowski die Schätzung des Gutes Pelczyce aufgetragen.

Krakau den 23ten Dezember 1801.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
W. Roskoschny. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß die im radomer Kreise gelegenen zur Verlassenschaftsmasse des Fürsten Mathias Radziwill gehörigen Güter Szydlowiec, nämlich der Marktflecken Szydlowiec mit den dazu gehörigen Dörfern Jankowice, Rybianka, Stara Wies, Huta, Dlugosz, Wysoka, Zdziechow, Szydlowek, Sadek, Skarzysko, Kamienna, Szczepanow, Posadaie, Ciurow, Milica, Mrdezkow, Ciechoslowice, Maydow, Pogorzale, Oronsko und Kregulcza, auf Ansuchen der k. k. warschauer Bankalkommission, zur Auszahlung einer dem verfallenen Tepperschen Hause gebührenden Summe 11048 Dukaten sammt rückständigen und laufenden Interessen, am 9ten Juni d. J. mittelst öffentlicher Versteigerung werden verkauft werden.

Alle Kauflustigen haben daher am bestimmten Tage um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten sich einzufinden Es stehet auch Jedermann frei, dem es daran gelegen, die Bedingungen und Schätzung der zu verkaufenden Güter, in der Landrechtsregistratur einzusehen. Zugleich werden auch die auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger ermahnt: daß sie, ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, über ihre Gerechtsamen wachen; auch werden sie gewarnt: daß sie, nach Verkauf dieser Güter durch Lizitazion, keinen Anspruch mehr auf die Güter selbst, sondern blos auf den Kaufschilling zu machen berechtiget sind.

Krakau den 9ten Hornung 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph Ritter v. Kronenfels.
W. Roskoschny.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß nach der Beförderung des Kämmerers der 3ten Abtheilung olkuscher Bezirks Vinzenz Pienionzek zum Kämmerer der 2ten Abtheilung desselben Bezirks eine Kämmererstelle der 3ten Abtheilung olkuscher Bezirks erledigt sey.

Es werden daher alle diejenigen, die dieses Amt zu erhalten wünschen und die dazu erforderlichen Eigenschaften zu besitzen glauben, angewiesen, ihre ordentlich belegten und mit nöthigen Zeugnissen versehenen Bittschriften bis letzten April d. J. einzubringen; weil sonst ohne Rücksicht auf diejenigen, die diesen Termin vernachlässigen, der Vorschlag zur Ernennung eines Kämmerers der 3ten Abtheilung olkuscher Bezirks an Ein hochlöbliches Appellazionsgericht gemacht werden wird.

Krakau den 10. Hornung 1802.

Joseph von Nikorowicz.
Joseph von Kronenfels.
Adalbert Wilhelm Brzorad.

Aus dem Rathschluße der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elsner. 1

Nach-

Nachricht.

Von Seite des k. k. kielzer Kreisamts wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft kund gemacht, daß zu Folge der hohen Gubernialverordnung vom 22ten Oktober v. J. die hinter dem ausgewanderten Andreas Kraus zurückgebliebenen Mobilien und Hausgeräthschaften hierorts veräussert werden.

Die Kauflustigen haben sich daher am 30ten k. M. März um 9 Uhr Vormittags in der hierortigen Kreisamtskanzlei einzufinden.

Kielze am 18. Hornung 1802.

Mitscha,
Gubernialrath und Kreishauptmann. 1

Kundmachung.

Von Seite des konskier k. k. Kreisamtes wird zu jedermanns Wissenschaft allgemein kund gemacht, daß die Przedborzer städtische Propinazion, das ist das Recht Bier, Brandwein und Meth in dieser Stadt zu erzeugen, und auszuschänken, auf ein Jahr und sechs Monate, nämlich vom 1ten Mai 1802 bis Ende Oktober 1803 mittelst einer den 22ten März l. J. früh um 9 Uhr im Orte Przedborz öffentlich abzuhaltenden Versteigerung an den Meistbiethenden in Pacht gelassen, und hiebei das Präzium Fisci mit 916 fl. rhn. 30 kr. angenommen werden wird. Die Pachtlustigen haben sich daher, mit dem 10ten Theile dieses Ausrufspreises, als dem erforderlichen Reugeld zu versehen, an dem obigen Tage zu Przedborz einzufinden, wo ihnen sodann die weitern Pachtbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Konskie den 9. Februar 1802.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Franz J. Weyrother,
1ter Kreiskommissair. 1

Ankündigung.

Am 21ten April d. J. werden in der Stadt Jendrzejow mittelst öffentlicher Versteigerung folgende städtische Gefälle und Realitäten in Verpachtung gelassen werden, nämlich:

1tens Die Markt- und Standgelder wovon der Fiskalpreis mit 14 fl. rhn. 6 3/ kr.

2tens Die sogenannten städtischen Gründe Borki, wovon der Fiskalpreis mit 65 fl. rhn. 56 kr. festgesetzt wird. Die dießfällige Pachtzeit nimmt ihren Anfang mit 1ten Mai 1802 und währt bis letzten Oktober 1804, folglich durch 2 Jahre und 6 Monate.

Die Pachtlustigen für die Markt- und Standgelder haben sich daher mit einem Reugeld pr. 1 fl. rhn. 24 5/ kr., jene der städtischen Gründe hingegen mit einem Reugelde von 6 fl. rhn. 35 4/ kr. zu versehen, an dem obigen Tage bei dieser Versteigerung einzufinden, wo ihnen sodann die ferneren Pachtbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Konskie am 10. Hornung 1802.

In Abwesenheit des Herrn Kreishauptmanns.

Franz J. Weyrother,
1ter Kreiskommissair. 1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 2. März.

Der k. k. Herr Kreiskassekontrollor v. Austetten, von Kielze, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der k. k. Herr Lieutenant Graf von Michna von La Tour Dragoner, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Am 3. März.

Der königl. preuß. Herr Polizeikommissair Benjamin v. Kraus von Siewierz

wierz, wohnt auf dem Kleparz Nro. 44.

Der königl. preuß. Herr Justizkommissair Johann v. Plener, von Pees, wohnt in der Stadt Nro. 499.

Die Edlen Joseph Okencki und Joseph Babski aus dem königl. Preußischen von Rykaly, wohnen auf dem Kleparz Nro. 44.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 26. Hornung.

Ein armes Weib Rosalia Walczynska, 66 Jahr alt, an Verstopfung, auf dem Kleparz Nro. 83.

Der Hausknecht Michel Ipski, 38 Jahr alt, an der Fallsucht, in der Stadt Nro. 469

Am 27. Hornung.

Dem Bäcker Gregor Stachowski sein Sohn Joseph, 1 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Kleparz Nro. 143.

Der Taglöhner Fabian Nowacki, 60 Jahr alt, an der Lungensucht, auf dem Sande Nro. 344.

Am 28. Hornung.

Der Verkäufler Michael Pazdzierski, 47 Jahr alt, an der Wassersucht, auf dem Kleparz Nro. 38.

Dem bürgerl. Weinhändler Melchior Trzcinski sein Weib Viktorie, 39 Jahr alt, an der Lungensucht, in der Stadt Nro. 472.

Am 1. März.

De Taglöhners Thomas Palimonka Sohn Nikolaus, 2 Jahr alt, an Kinderpocken, auf dem Sande Nro. 34.

Der Ehrwürdige Hilarius Duszynski, Priester der frommen Schulen, 80 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 476.

Des Hausknechts Albert Krolikowski Sohn Andreas, 15 Wochen alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 15.

Am 2. März.

Dem Kutscher Peter Slupczenski seine Tochter Anna, 1 1/2 Jahr alt, an Kinderpocken, in der Stadt Nro. 605.

Bei Joseph Georg Traßler, Buch- und Kunsthändler in der Grotzgergasse Nro. 229 ist neu zu haben:

Landwirthschafts- Garten- und Forst-Kalender; oder: Verzeichniß der in jedem Monate vorfallenden Verrichtungen, sowohl im Felde als in Küchen- Blumen- Baumgärten und Wäldern; auch entdeckten Betrügereien mancher untern Forstbedienten. Mit einem Anhange: wie man, ohne Zuthun der Bienen Wachs bereiten, auch Maulwürfe, Erdflöhe, Schnecken und Kornwürmer vertreiben könne, auf Verlangen herausgegeben von C. H. Meisner. Dritte mit beträchtlichen Zusätzen vermehrte Auflage. gr. 8. Wien 1802. 2 fl. gebunden 2 fl. 10 kr.

Ein sehr wichtiges Buch für Herrschaften, und Oekonomen auf dem Lande.

Homilien der Väter über alle sonntägliche Evangelien des ganzen Jahres, nach ächten Ausgaben übersetzt, und zum Gebrauche der Seelsorger und Prediger, wie auch zur heilsamen Hauslesung für christliche Seelen eingerichtet und herausgegeben von einem Seelsorger, 2 Theile, zweite Auflage. 8. Wien 1802. 1 fl.

Homilien der Väter über die feiertäglichen Evangelien des ganzen Jahres, 2 Theile, zweite Auflage. 8. Wien 1802. 1 fl.

Wech-

Wechsel-Cours in Wien den 24. Februar.

	Brief	Geld
Amsterdam für 100 Th. C.	—	165
Hamburg für 100 Th. *Bco.*	180	—
Venedig für 100 Duk. *Bco.*	—	98
London für 1 Pf. St. fl.	—	10 44
Augsburg für 100 fl. *Cor.*	—	119 3/4
Prag für 100 fl. *deto*	—	99 1/4
Konstantinopel für 100 Piast.	—	—
Paris für 1 Liv. *Tournois X.*	—	279/16
Genua für 1 Guld. *Sdi.*	—	52 7/8
Livorno für einen *deto*	48	—

Einlösungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	359 fl.	30 kr.
In- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländ. Stangensilber von jedem Gehalt die Mark fein	23	36

Cours der Obligazionen von den öffentlichen Fonds in Wien.

Den 24. Februar 1802.

	Anboth. Oblig.	Geld
Wien. Stadt Banko a 5 pr. Ct.	98 3/4	98
— — Lotto	113	—
Hofkammer a 5 pr. Ct.	—	92
detto a 4 1/2 —	—	86 1/2
detto a 4 —	86	85 1/4
detto a 3 1/2 —	—	80 1/4
— unverzinsl. 2 bis 6 jähr	90 a	82
W. Oberkamer-A a 5 —	—	92
detto a 4 —	—	85 1/4
detto a 3 1/2 —	—	80 1/4
Stånd. Böhm. a 4 —	—	80
— Mähren	—	80
— Schlesien	—	79 1/2
N. Oe. Ständische a 5 pr. Ct.	—	92
detto a 4 —	86	85 1/4
detto Lotterie	—	96
Stånd. ob der Ens a 5 —	—	92 1/2
— Steiermark a 5 pr. Ct.	—	92 1/2

Krakauer Marktpreise
vom 2ten März 1802.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	7	45	7	15	7	—	6	30
— — Korn —	5	15	5	—	4	52 1/2	4	45
— — Gersten —	5	—	4	52 1/2	4	45	—	—
— — Haber —	3	15	3	—	—	—	—	—
— — Hirse —	8	30	8	15	8	--	—	—
— — Erbsen —	—	—	—	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.